

Ernährung für Insektenfresser:

z.B. Meisen, Rotschwänze, Bachstelzen, Rotkehlchen, Grasmücken

Die erwachsenen Vögel ernähren sich hauptsächlich von Raupen, Fliegen, Kerbtieren, Grillen, Faltern, die sie meist als Jäger erbeuten. Vor der Reise in südliche Länder nehmen manche Arten (z.B. Mönchsgrasmücken) auch Beeren auf. Rotkehlchen und Meisen als Standvögel fressen in den Wintermonaten auch Fettfutter am Futterhaus.

Fütterung unbefiederte, blinde Nestlinge: ausschließlich frisch tote Insekten: Heimchen, Pinkies, Fliegen, Buffalos, Steppengrillen, Drohnen, Wachsmottenlarven,.... Ein Brei aus diesen Insekten gegebenenfalls mit einer sehr kleinen Menge **Hand**aufzuchtsfutter (z.B. Nutribird A21) durch eine 1 ml Spritze ohne Nadel oder Spatel geben (1. Bis 7. Lebenstag)

Befiederte Nestlinge: Nur noch ganze Futterinsekten mit einer stumpfen Pinzette reichen, größtmäßig dem Wachstum des Kükens angepasst. Zusätzlich eine Drohne täglich mit Korvimin ZVT panieren, um die Mineral-, Vitamin- Aminosäuren- und Spurenelementversorgung zu gewährleisten. Bisheriges Nahrungsspektrum erhalten (ausschließlich Insekten).

Ästlingszeit: Das oben genannte Nahrungsspektrum beibehalten, zusätzlich ein Weichfresserfutter möglichst ohne Bäckereierzeugnisse z.B. von orlux als Standfutter auf dem Boden anbieten. Lebende Futtertiere in einem ausbruchsicheren Gefäß anbieten. Zuerst frischgehäutete weiße Mehlwürmer und Buffalos, Pinkies, später Heimchen (vorher kurz in den Kühlschrank stellen, denn sind sie inaktiver). Die Bewegungen der Futtertiere wecken den Jagdinstinkt der Jungvögel. Blätter mit Blattläusen in die Behausung hängen, Futtertiere in Laub versteckt anbieten. Schnabelfütterung dem Verhalten des Tieres angepasst ausschleichen. So lange die Bettelflugphase andauert, weiter zufüttern. Gewicht kontrollieren.

Trinkwasser auf dem Boden und eine Schüssel zum Baden anbieten.



Kohlmeise

Hausrotschwanz

© Monika Löffler-Friedrich